STADER
BUXTEHUDER
ALTLÄNDER

TAGEBLATT

Eine Verlagsbeilage vom August 2020

AUSBILDUNG

Ausbildung 2020/21

Motivation

Zukunft

Job

Perspektive

Bildung

Berufswahl

Infos zu Arbeitgebern in deiner Region

„Bis Weihnachten Bewegung“

Interview mit Dagmar Froelich, der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stade

Dagmar Froelich, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stade, nimmt im Interview zur Lage auf dem Ausbildungsmarkt Stellung.

Frage: *Werden wegen Corona weniger Azubis gesucht?*

Dagmar Froelich: Großunternehmen haben uns ihre Ausbildungsstellen ungehindert von der Pandemie gemeldet. Wir gehen davon aus, dass die Suche nach Auszubildenden in kleinen und mittleren Betrieben nach der großen Unsicherheit der letzten Wochen erst jetzt richtig beginnen wird. Unsere Region ist trotz der Corona-Krise in Sachen Ausbildung gut aufgestellt.

Wir haben wenig Stornierungen bei den uns gemeldeten Ausbildungsstellen. Allerdings sind die Auswahlverfahren durch die Corona-Beschränkungen teilweise verzögert worden. Auch viele Jugendlichen halten sich noch bei den Bewerbungen zurück. Wir sind für Betriebe und Jugendliche da und unterstützen dabei, die passende Ausbildungsstelle oder den passenden Auszubildenden zu finden. Erreichbar ist der Arbeitgeber-Service unter ☎ 0800/ 4 55 55 20. Die Berufsberatung direkt telefonisch unter ☎ 0 41 41/ 92 63 45.

Dagmar Froelich ist Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur Stade und vermutet, dass viele Betriebe wegen der großen Unsicherheit der letzten Wochen und Monate erst jetzt richtig beginnen, Auszubildende zu suchen. *Foto: Agentur für Arbeit*

Frage: *Bleibt es beim klassischen Ausbildungsstart August/September?*

Dagmar Froelich: Zum heutigen Stand ist der Ausbildungsstart 2020 nicht in Gefahr. Der Beginn einer Ausbildung ist grundsätzlich jederzeit möglich. Ein späterer Eintritt in die Berufsschule stellt kein K.-o.-Kriterium dar, weil versäumter Unterrichtsstoff immer noch gut nachgeholt werden kann. Bis Weihnachten herrscht erfahrungsgemäß noch immer Bewegung auf dem Ausbildungsmarkt.

Schulabgängern und ausbildungsinteressierten jungen Menschen, die kontinuierlich auf Lehrstellensuche bleiben und nicht auf das kommende Ausbildungsjahr warten wollen, raten wir, den Stellenangebotsmarkt für Ausbildungsplätze laufend zu beobachten. Neben kurzfristig entschiedenen Last-Minute-Ausbildungsplätzen bieten Betriebe frei gewordene Stellen, zum Beispiel wegen Kündigung, zur sofortigen Besetzung an.

Frage: *Erste Kontaktaufnahme in Zeiten von Corona – arbeiten die Personaler jetzt anders?*

Dagmar Froelich: Unabhängig von der Corona-Pandemie greifen immer mehr Unternehmen auf Online-Bewerbungen zurück. Das ist nicht neu. Was jetzt aber hinzukommt und immer häufiger genutzt wird, ist das Bewerbungsgespräch per Videochat. Viele Unternehmen bieten mittlerweile auch die Möglichkeit einer Videobewerbung an und natürlich können Bewerbungsgespräche auch telefonisch stattfinden.

❑ *Ein komplettes Bewerbungstraining und Tipps, worauf man bei einer Online-Bewerbung achten sollte, gibt es kostenlos auf der Seite von Planet Beruf: https://bwt.planet-beruf.de/.*

Trotz Corona noch viele freie Plätze

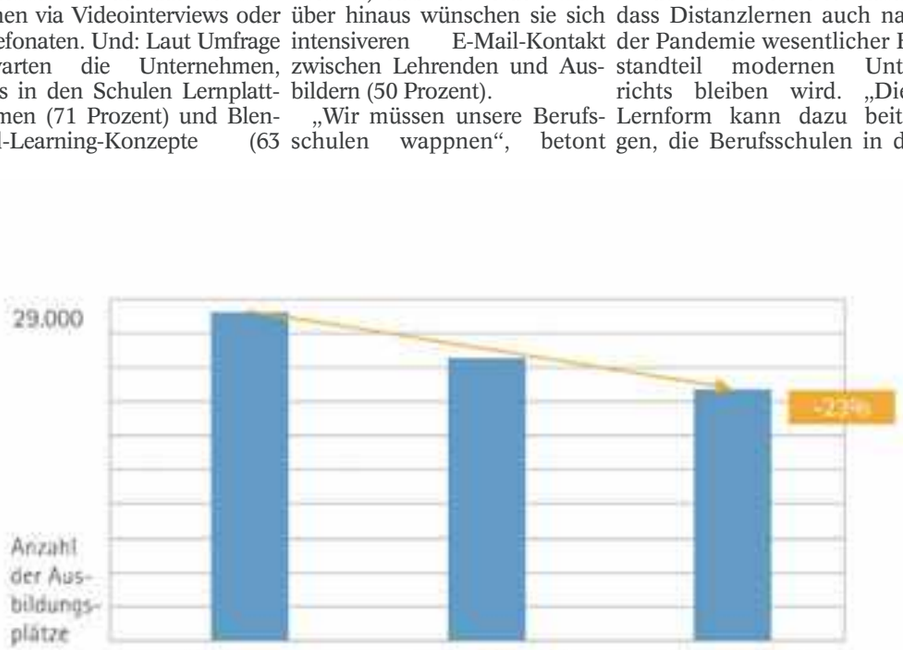
Unternehmen planen weniger Ausbildungsplätze – Dennoch haben Bewerber aktuell noch gute Chancen

Insbesondere wegen rückläufiger Absolventenzahlen und den coronabedingten Schließungen planen die Unternehmen gut ein Fünftel weniger Ausbildungsplätze als im Vorjahr. Das ist das zentrale Ergebnis der IHKN-Ausbildungsumfrage 2020, die die IHK Niedersachsen (IHKN) im gleichnamigen Fokus Niedersachsen vorstellt. Die IHKN ist die Landesarbeitsgemeinschaft der sieben niedersächsischen Industrie- und Handelskammern.

„Die Corona-Krise hat in vielen Unternehmen bereits eingeleitete Prozesse der Digitalisierung extrem beschleunigt“, erläutert Volker Linde, Sprecher Berufliche Bildung der IHK Niedersachsen. „Es fehlen im Bewerbungsprozess aber einfach etliche Wochen. Wir hoffen, dass die Verzögerungen bis zum Herbst aufgeholt werden können.“ Die Chancen dafür seien gut, es gebe nach wie vor viele freie Plätze, so Linde.

Weitere Ergebnisse der Umfrage: Mehr als 30 Prozent der antwortenden Betriebe setzen auf mobiles Arbeiten. Auch im Recruiting setzt fast jedes fünfte Unternehmen auf das Kennenlernen via Videointerviews oder Telefonaten. Und: Laut Umfrage erwarten die Unternehmen, dass in den Schulen Lernplattformen (71 Prozent) und Blended-Learning-Konzepte (63 Prozent) etabliert werden. Darüber hinaus wünschen sie sich intensiveren E-Mail-Kontakt zwischen Lehrenden und Ausbildern (50 Prozent).

„Wir müssen unsere Berufsschulen wappnen“, betont Linde und verweist darauf, dass Distanzlernen auch nach der Pandemie wesentlicher Bestandteil modernen Unterrichts bleiben wird. „Diese Lernform kann dazu beitragen, die Berufsschulen in den Regionen zu stärken und Ausbildungsgänge attraktiv zu halten. Der Aufbau von leistungsfähigen Lernplattformen mit aktuellen und pädagogisch aufbereiteten Inhalten sollte ein wesentlicher Schwerpunkt der zukunftsorientierten Arbeit an Berufsbildenden Schulen sein.“ Linde unterstreicht, dass vor allem den Lehrerinnen und Lehrern bei der systematischen und flächendeckenden Entwicklung und Anwendung digitaler Angebote eine Schlüsselrolle zukommt.



Viele Unternehmen planen, wegen der Corona-Pandemie weniger Ausbildungsplätze anzubieten. *Grafik: IHK*

Nicht zuletzt zeigt die Umfrage laut IHKN, dass die Unternehmen ihre Auszubildenden wie in den Vorjahren zu 60 Prozent vollständig übernehmen wollen und dass nur weniger als ein Prozent der Betriebe sich bisher von ihren Azubis coronabedingt trennen musste.

An der Umfrage haben insgesamt mehr als 2000 Unternehmen aller Branchen teilgenommen. Der Fokus Niedersachsen „Ausbildungsumfrage 2020“ stellt die Ergebnisse detailliert vor und bewertet sie. Er steht auf der Internetseite der IHK Niedersachsen zur Verfügung: www.ihk-n.de.

Weniger Stellen – weniger Bewerber

Froelich: „Jede Fachkraft, die jetzt nicht ausgebildet wird, fehlt bereits in naher Zukunft am Arbeitsmarkt“

Der Ausbildungsmarkt im Landkreis Stade kommt aufgrund der Corona-Pandemie langsamer als im Vorjahr in Fahrt. Bislang gibt es sowohl weniger Bewerberinnen und Bewerber als auch weniger gemeldete Ausbildungsstellen.

Dagmar Froelich, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stade erklärt: „Der Start in die heiße Phase am Ausbildungsmarkt hat sich um etwa drei Monate verzögert. Viele Ausbildungsverträge werden in diesem Jahr erst später abgeschlossen. Trotz der Krise sind die Chancen auf eine Ausbildung in unserem Agenturbezirk für junge Menschen weiterhin gut.“

Im Landkreis Stade haben sich seit dem 1. Oktober des vergangenen Jahres rund 16 Prozent weniger Bewerberinnen und Bewerber angemeldet. Der Rückgang lässt sich unter anderem auf den Wechsel zu 13 Schuljahren an den allgemeinbildenden Gymnasien und den dadurch wegfallenden Abiturjahrgang in diesem Jahr zurückführen. Auf der anderen Seite gibt es rund 1300 gemeldete Ausbildungsstellen im Landkreis. Insbesondere im Einzelhandel, in der Lager-Branche, im Handwerk sowie in der Arzt- und Praxishilfe und in der Baubranche sind gute Einstiegsmöglichkeiten zu finden.

„Für alle Bereiche gilt: Jede Fachkraft, die jetzt nicht ausgebildet wird, fehlt bereits in naher Zukunft am Arbeitsmarkt. Die Fachkräfte von morgen dürfen den Unternehmen nach der Krise und in Zukunft nicht fehlen“, betont Dagmar Froelich. „Es ist sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für die Ausbildungsbetriebe wichtig, dass sie eine Sicherheit haben, wie es nach den Sommerferien weitergeht. Die Jugendlichen sollten sich nicht entmutigen lassen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich zu kümmern und die Bewerbungen abzuschicken. Gerade jetzt spielt die Berufsorientierung daher eine wichtige Rolle.“

Die Top Ten der freien Ausbildungsstellen

Ende Juli gab es im Landkreis Stade noch 392 unbesetzte Ausbildungsstellen:

- Kfz-Mechantroniker/Pkw-Technik 31
- Anlagenmechaniker – Sanitär/Heizung/Klimatechnik 23
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Bäckerei 20
- Verkäufer/in 18
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel 17
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r 15
- Elektroniker/in in der Energie-/Gebäudetechnik 12
- Berufskraftfahrer/in 12
- Friseur/in 11
- Kfz-Mechatroniker/in Nutzfahrzeugtechnik 8

Die Berufswünsche von Jungen und Mädchen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Bei Mädchen rangiert die Kauffrau für Büromanagement und Kauffrau im Einzelhandel unangefochten auf den ersten Plätzen. Foto: BilderBox

Die Berufswünsche von Jungen und Mädchen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Bei Mädchen rangiert die Kauffrau für Büromanagement und Kauffrau im Einzelhandel unangefochten auf den ersten Plätzen, vor der Verkäuferin, der Medizinischen Fachangestellten, der Friseurin und der Verwaltungsfachangestellten. Am Berufswunsch Nummer 1 bei Jungen, dem Kfz-Mechatroniker, hat sich auch im aktuellen ersten Halbjahr nichts geändert. Er findet sich immer noch an der Spitze aller Berufswünsche. Gefolgt vom Kaufmann im Einzelhandel und Tischler.

Weitere Berufswünsche bei den Jungen sind, Verkäufer, Kaufmann Büromanagement und Fachinformatiker.

Die Berufsberatung ist für die Jugendlichen da und hilft unter anderem bei allen Fragen rund um die Berufswahl, Ausbildung oder Studium. Die meisten Gespräche finden momentan telefonisch statt.

Auf der Internetseite www.arbeitsagentur.de/bildung.de wartet ein breites Portfolio an Online-Angeboten, damit Interessierte einen passenden Ausbildungs- oder Studienplatz finden können.

Die Arbeitsagentur unterstützt auch, wenn ein Ausbildungsbetrieb von einer Insolvenz betroffen ist. Gemeinsam gilt es, eine Lösung zu finden. Die Agenturen verfügen über gute Kontakte zu anderen Arbeitgebern und können dorthin vermitteln. Es gibt auch die Möglichkeit, eine Ausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung abzuschließen.

❑ *Jugendliche können sich bei Unsicherheiten an die Berufsberatung wenden. Hierfür können sie einfach die kostenlose Hotline ☎ 0 41 41/ 92 63 45 oder ☎ 08 00/ 4 55 55 00 anrufen und einen Termin vereinbaren. Das Ganze geht auch online unter https://www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung.*

Seit 1923 ist die FRICKE Gruppe für ihre Kunden im Handel mit Landmaschinen, Gartentechnik, Nutzfahrzeugen sowie Ersatzteilen mit heute 2.751 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an 64 Standorten in 25 Ländern erfolgreich tätig. Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, bilden wir aus und bieten folgende Studien- und Ausbildungsplätze an:

DUALES STUDIUM

Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d) Heeslingen
Agrarmanagement (m/w/d) Heeslingen
Betriebswirtschaftslehre (m/w/d) Heeslingen
Wirtschaftsinformatik (m/w/d) Heeslingen

KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG

Industriekaufmann (m/w/d) Heeslingen
Kaufmann im Groß- und Außenhandel (m/w/d) Heeslingen
Kaufmann im E-Commerce (m/w/d) Heeslingen
Informatikkaufmann (m/w/d) Heeslingen
Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d) Heeslingen
Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d) Heeslingen
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) Heeslingen, Gyhum/Bockel
Fachlagerist (m/w/d) Heeslingen

TECHNISCHE AUSBILDUNG

Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d) Heeslingen, Zeven, Harsefeld, Lamstedt, Winsen/Luhe, Verden, Soltau, Sulingen, Steimbke, Schleswig
Kfz-Mechatroniker (m/w/d) Heeslingen, Bremerhaven, Neumünster
Metallbauer (m/w/d) Gyhum/Bockel
Mechatroniker Schwerpunkt Anlagentechnik (m/w/d) Heeslingen

Nutze Deine Chance zu einer umfassenden Ausbildung in einem wachstumsstarken und zukunftsorientierten Handelsunternehmen und werde einer von mehr als 190 Auszubildenden der FRICKE Gruppe. Schicke Deine Bewerbungsunterlagen mit den letzten drei Zeugnissen per Post an Janice Müller oder bewirb Dich direkt online auf **karriere.fricke.de**. Wir freuen uns darauf!

FRICKE Holding GmbH
Zum Kreuzkamp 7 | 27404 Heeslingen
Tel. 04281-712-0 | karriere.fricke.de

frickegruppe
frickegruppe

Freiwilliger Einsatz

Die Johanniter-Unfall-Hilfe in Stade sucht noch junge Menschen, die Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) haben. Mögliche Einsatzbereiche sind im Schulsanitätsdienst, bei den Sanitätsdiensten, in der Erste-Hilfe-Ausbildung, als Mitfahrer im Krankentransport und Rettungsdienst, Tätigkeiten im Ortsverband sowie langfristig im Hausnotruf. Während des freiwilligen Jahres bei den Johannitern hat man die Gelegenheit, den Profis über die Schulter zu schauen und wertvolle Erfahrungen für die berufliche Laufbahn und sein Leben zu sammeln. Das FSJ wird monatlich mit 445 Euro vergütet. Mitbringen sollte man das Interesse für ein soziales Engagement, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, möglichst 18 Jahre alt sein und einen Führerschein haben. Weitere Informationen sind telefonisch unter ☎ 04 41/ 9 71 90 92 oder online unter www.besser-für-alle.de (Suchbegriff FSJ oder BFD) erhältlich.

Uniform ist angesagt

Polizei und Bundeswehr beliebteste Arbeitgeber bei Schülern

Die Polizei und die Bundeswehr sind die beliebtesten Arbeitgeber bei deutschen Schülern und Schülerinnen. Das jedenfalls ist das Ergebnis des aktuellen Trendence-Schülerbarometers für den das Trendence Institut bundesweit 22 212 Schüler der Klassen 8 bis 13 befragte. Das Resultat: Der öffentliche Sektor gewinnt auffällig an Beliebtheit bei jungen Menschen, wenn es um deren Berufsorientierung geht.

Dagegen verlieren viele Branchen an Anziehungskraft bei den jungen Talenten. So ist etwa der Trend diesbezüglich für Unternehmen aus der Automobilindustrie rückläufig. Arbeitgeber wie Audi (-3,2 Prozent), Daimler (-2,1) oder BMW (-1,4) liegen zwar immer noch in den Top Ten der beliebtesten Arbeitgeber, verlieren aber an Boden, während beispielsweise das Deutsche Rote Kreuz ansteigende Beliebtheitswerte verzeichnet (+1,9).

Größter Verlierer in der Gunst der Schüler und Schülerinnen ist indes der Sportartikel-Riese adidas mit einem Minus von 4,3 Prozent. Trotzdem liegt das Unternehmen mit den drei Streifen noch auf Rang 3 des Trendence-Rankings.

„Wir sehen, dass Unternehmen mit einem gesellschaftlichen Auftrag bei jungen Leuten eine zunehmende Anziehungskraft auslösen. Das ist umso bemerkenswerter, weil unsere Befragung noch vor dem Ausbruch der Corona-Krise erhoben wurde. Mittlerweile wissen wir, dass in den letzten Monaten die Attraktivität systemrelevanter Jobs noch einmal angestiegen ist. Das bedeutet: Unternehmen aus dem öffentlichen Sektor haben gerade jetzt gute Chancen, begehrte Talente zu gewinnen, die sich vorher vielleicht noch für die freie Wirtschaft entschieden hätten“, so Robindro Ullah vom Trendence Institut zu den Ergebnissen des Schülerbarometers.

Auch bei den Mädchen landeten Polizei und Bundeswehr auf den ersten beiden Plätzen. Insgesamt streben fast ein Drittel aller Teilnehmer (32 Prozent) eine berufliche Laufbahn im Öffentlichen Dienst an, 34,5 Prozent der Mädchen.

Während bei den Jungs immerhin noch vier Automobilkonzerne unter den ersten zehn Unternehmen landeten, schaffte es bei den Schülerinnen nur BMW in die Top-Ten (Platz 10). 28,4 Prozent der Jungs würden gerne in der Automobilindustrie arbeiten, während sich dies nur 8,1 Prozent der Mädchen vorstellen können.

Trendence Schülerbarometer 2020

Frage: Bitte gib max. drei Arbeitgeber an, bei denen Du Dich am ehesten bewerben würdest.

1	=	1	Polizei	17,4 %	17,7 %	- 0,3 %
2	↑	3	Bundeswehr	13,2 %	12,2 %	1,0 %
3	↓	2	adidas	8,0 %	13,9 %	- 4,3 %
4	↑	5	BMW Group	8,3 %	9,7 %	- 1,4 %
4	=	4	Daimler/Mercedes-Benz	8,3 %	10,4 %	- 2,1 %
6	↑	10	Deutsches Rotes Kreuz	8,0 %	6,1 %	1,9 %
7	=	7	Zoll	7,5 %	7,6 %	- 0,1 %
8	↑	11	MICROSOFT	7,2 %	6,0 %	1,2 %
9	↓	8	Porsche AG	6,6 %	7,5 %	- 0,9 %
10	↓	9	Lufthansa Group	5,9 %	6,3 %	- 0,4 %
10	↑	12	ProSiebenSat.1	5,9 %	5,8 %	0,1 %
12	↓	8	ALDI AG	5,4 %	8,6 %	- 3,2 %
13	↑	14	AOK	5,0 %	4,5 %	0,5 %
14	↑	15	ZDF	4,4 %	4,0 %	0,4 %
15	↓	13	Sony	4,2 %	4,7 %	- 0,5 %
16	=	16	Airbus	3,5 %	3,4 %	0,1 %
17	↑	20	Deutsche Bahn	3,4 %	2,8 %	0,6 %

Polizei und Bundeswehr nehmen in der Tabelle der beliebtesten Arbeitgeber von Schülern die Spitzenplätze ein. Generell ist der öffentliche Sektor sehr beliebt.

Microsoft legt bei Digitals zu und erobert Spitzenplatz

Interessant ist die Einschätzung der Schüler mit besonderem digitalen Interessen. Diese „Digitals“ machen immerhin 23,3 Prozent aller Teilnehmer aus. In ihrer spezifischen Gunst schob sich Microsoft auf die Pole-Position. Das IT-Unternehmen verzeichnete hier in seiner Kernzielgruppe ein Plus von 5,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und verwies die Arbeitgeber aus dem öffentlichen Raum damit auf die nächsten Plätze. In der Gesamtwertung verbesserte sich Microsoft von Platz 11 im Jahr 2019 auf Rang 8 in diesem Jahr. Zweitbester Arbeitgeber für IT-Dienstleistungen wurde Sony auf Platz 15 der Gesamtwertung vor SAP (Rang 56, insgesamt).

Wenn sich junge Menschen mit dem Berufseinstieg befassen, ist ihnen ein fairer Bewerbungsprozess am wichtigsten. Das jedenfalls antworten 61,7 Prozent aller Befragten. Zudem legen sie Wert auf nette Kollegen (60 Prozent), ein faires Gehalt sowie eine sinnvolle Tätigkeit (beide 59,2 Prozent).

In der Kommunikation zu Arbeitgebern sind soziale Medien kaum angesagt. Zwar würden 78,1 Prozent dafür WhatsApp nutzen, aber schon Instagram käme in dieser Hinsicht nur noch für 34,9 Prozent infrage. Dienste wie Snapchat (2,5 Prozent) oder TikTok (0,8) spielen so gut wie keine Rolle, wenn es darum geht, mit Arbeitgebern in Kontakt zu treten. Traditionelle Bewerbungsveranstaltungen an ihren Schulen haben dagegen schon 77 Prozent der Teilnehmer genutzt, um mit Unternehmen ins Gespräch zu kommen.

Über die Analyse

Für die Erhebung befragte das Trendence Institut 22 212 Schüler und Schülerinnen der Klassen 8 bis 13. Dabei wurden sowohl allgemeinbildende als auch berufsbildende Schulen einbezogen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer betrug zum Zeitpunkt der Befragung (Januar/Februar 2020) 15,8 Jahre. 36,3 Prozent streben das Abitur an, 42,2 Prozent die Mittlere Reife, 10,4 Prozent den Hauptschulabschluss sowie 11,1 Prozent die Fachhochschulreife.

Über Trendence

Die Trendence Institut GmbH steht seit 20 Jahren für Data Driven Talent Acquisition. Das unabhängige Beratungs- und Marktforschungsunternehmen versorgt Arbeitgeber mit hochwertigen Daten von mehr als vier Millionen Befragten. Mit den Trendence-Studien liefert der Marktführer im Bereich Data Driven HR Management allen Unternehmen wertvolle Insights bei anstehenden strategischen und operativen Entscheidungen im Employer Branding, Personalmarketing, Recruiting sowie weiteren HR-Disziplinen. Die jährlich erscheinenden Barometerstudien und Arbeitgeber-Rankings sowie die Auszeichnungen für faire Arbeitgeber, für Fachkräfte sowie karriereförderndes Trainee- und Ausbildungsprogramme komplettieren das umfangreiche Angebot der Trendence Institut GmbH.

Fähigkeiten und Interessen

Online-Angebote der Agentur für Arbeit

Viele Jugendliche wissen nicht genau, wo ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten liegen. Das macht die Berufswahl zu einer schwierigen Entscheidung. Genau hierbei kann die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Stade helfen. Es gibt tolle Online-Angebote, um mehr über sich zu erfahren und den eigenen Wunschberuf zu finden. Die beiden wichtigsten Berufetests werden hier kurz vorgestellt:

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit

Mit dem neuen Erkundungstool Check-U finden Jugendliche heraus, welche Studienfelder und Ausbildungsberufe zu ihnen passen. Bereits nach einem Test bekommen sie ein Ergebnis. Je mehr sie machen, desto aussagekräftiger dann der Vorschlag. Insgesamt gibt es vier Testbereiche:

1. Der Fähigkeiten-Test:

Eine der wichtigsten Fragen auf der Suche nach dem passenden Beruf lautet: Worin bin ich gut und was passt zu meinen Stärken? Dazu gehört unter anderem auch, wie sicher die Jugendlichen mit textbezogenen, mathematischen und räumlichen Fragestellungen umgehen können und wie gut das kreative Denken und handwerkliche Geschick ausgeprägt sind.

2. Der soziale Kompetenzen-Test:

Bei diesem Test geht es um persönliche Eigenschaften, die im Beruf wichtig sind. Dazu gehören beispielsweise, wie die Jugendlichen mit Stress und Konflikten umgehen und wie sie ihre Meinung durchsetzen können. Es geht um die Frage, welcher Beruf zur eigenen Persönlichkeit passt.

3. Der Interessen-Test:

Hier geht es um die Fragen: Welche Inhalte finde ich spannend? Wofür interessiere ich mich? Jugendliche werden beispielsweise gefragt, welche Themen, Fachgebiete oder berufsspezifische Tätigkeiten sie spannend finden und wie sie zu bestimmten Arbeitsbedingungen stehen (zum Beispiel Schichtarbeit).

4. Der berufliche Vorlieben-Test:

Was ist den Jugendlichen für die berufliche Zukunft wichtig? Ist man eher der handwerkliche, unternehmerische oder der kreative Typ? Mit diesem Test finden sie heraus, welche der acht verschiedenen Berufstypen am besten zu ihnen passen.

❏ *Internet: www.arbeitsagentur.de/selbsterkundungstool.*

Der Berufe-Entdecker:

Hier können Jugendliche spannende Ausbildungsberufe finden und zwar anhand von Fotos und Videos. Der Berufe-Entdecker fängt bei dem Punkt an, an dem der Jugendliche gerade steht – von „Ich habe noch keine Ahnung, was ich machen möchte“ bis hin zu „Ich habe schon einen Wunschberuf“. Den Schülerinnen und Schülern werden Fotos von typischen Arbeitsbereichen angezeigt. Diese können mit einem Herz geliked oder mit einem Kreuz weggeklickt werden. Nachdem man diesen Test vollständig bearbeitet hat, werden Arbeitsbereiche vorgeschlagen, die den Jugendlichen gefallen könnten. Sie haben die Möglichkeit, mit noch mehr Nachfragen die Auswahl weiter einzugrenzen. Am Ende können sie alles über die Berufe herausfinden: Wie lange dauert die Ausbildung? Was verdiene ich? Die Jugendlichen erhalten breit gefächerte Informationen zu ihrem Wunschberuf.

Wer den Test mal ausprobieren möchte, kann ihn online unter https://entdecker.biz-medien.de/ starten oder sich die App im Google Play Store oder Apple App Store herunterladen.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Stade ist unter ☎ 0 41 41/92 63 45, montags bis donnerstags von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr zu erreichen. Berufsberaterinnen und Berufsberater stehen dort für alle Fragen und Beratungsanliegen zu den Themen Berufs- und Studienwahl, Berufsorientierung sowie Ausbildungsplatzsuche zur Verfügung.

❏ *Die Berufsberatung kann auch per E-Mail unter Stade.Berufsberatung@arbeitsagentur.de kontaktiert werden.*

HANSESTADT BUXTEHUDE

WENN SIE MEHR VON IHRER BERUFLICHEN ZUKUNFT ERWARTEN, KOMMEN SIE LIEBER ZU UNS!

Sie wünschen sich eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung, die Sie ideal auf Ihr Berufsleben vorbereitet und Ihnen Spaß macht? Sie interessieren sich für das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung und möchten die Zukunft der Buxtehuder Bevölkerung mitgestalten? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Zum **1. August 2021** beginnt das

DUALE STUDIUM BACHELOR OF ARTS – ALLGEMEINE VERWALTUNG

im Rahmen des Vorbereitungsdienstes der Laufbahngruppe 2

Das duale Studium im Rahmen des dreijährigen Vorbereitungsdienstes im Beamtenverhältnis absolvieren Sie an der Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen in Hannover und schließen dieses mit einem Bachelorgrad ab. Erforderlich ist eine zu einem Bachelorstudium berechtigende Schulbildung (z. B. das Abitur oder die Fachhochschulreife). Während der berufspraktischen Zeiten werden Sie in der Verwaltung eingesetzt.

Ebenfalls zum **1. August 2021** sind drei Ausbildungsstellen als

VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE (D/M/W)

Fachrichtung Kommunalverwaltung

zu besetzen.

In der dreijährigen Ausbildungszeit werden Ihnen neben der praktischen Ausbildung in der Stadtverwaltung die theoretischen Kenntnisse an der Berufsbildenden Schule in Stade vermittelt. Ein Realschulabschluss oder ein guter Hauptschulabschluss ist Einstellungsvoraussetzung. Die Ausbildung wird im Angestelltenverhältnis absolviert und kann auch in Teilzeit abgeleistet werden.

Neben den schulischen Qualifikationen erwarten wir:
- ↦ eine gute Allgemeinbildung
- ↦ Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit Menschen
- ↦ ein freundliches und kundenorientiertes Auftreten

Alles, was Sie für Ihre abwechslungsreiche Tätigkeit in der Stadtverwaltung können müssen, lernen Sie bei uns:
- ↦ die Bearbeitung von Verwaltungsvorgängen
- ↦ die Mitwirkung bei Entscheidungen
- ↦ die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Organisationen

Ferner bieten wir die **Möglichkeit zur Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres nach den Vorschriften zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten** an.

Im Übrigen ist uns die Integration von schwerbehinderten Menschen ein besonderes Anliegen.

Fragen beantwortet Ihnen gern Frau Marei Buckow, Tel.: 04161 501 1021, E-Mail: personal@stadt.buxtehude.de.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben, und freuen uns auf Ihre aussagefähige Online-Bewerbung bis zum **19.09.2020**. Diese starten Sie auf unserer Internetseite www.buxtehude.de unter „Stadt & Verwaltung“ – „Arbeitgeberin Hansestadt“ mit einem „Klick“ auf **JETZT BEWERBEN.**

Sollte Ihnen eine Online-Bewerbung nicht möglich sein, nehmen wir Ihre Bewerbung auch per E-Mail (im PDF-Format) unter personal@stadt.buxtehude.de entgegen.
Für diesen Fall fügen Sie bitte folgende Unterlagen bei:
- ↦ Bewerbungsanschreiben mit Kontaktdaten,
- ↦ Lebenslauf sowie
- ↦ das letzte Schulzeugnis.

Im Ausnahmefall kann Ihre Bewerbung auch in Papierform gesendet werden an:

Hansestadt Buxtehude, Die Bürgermeisterin
Postfach 15 55, 21605 Buxtehude

AUSBILDUNG IM HANDWERK

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
Kreishandwerkerschaft Stade

Ein Tüftler

Neugeselle und Innungsbester Carl Schlüter aus dem Stader Innungsbetrieb Wittschus stammt aus einer Familie vielseitiger Handwerker. Technikbegeistert war der Stader schon immer: „Ich wollte technische Zusammenhänge verstehen und Sachen selbstständig reparieren können – ein echter Tüftler sozusagen." In der nahen Zukunft wolle er nun Erfahrungen im Gesellen-Arbeitsleben sammeln, langfristig sei ein Studium für den 24-Jährigen nicht ausgeschlossen, vor allem aber strebe er einen Handwerksmeister an, um dort sein Fachwissen zu vertiefen. Carl Schlüter schloss seine Ausbildung mit der Note „Zwei" ab und gibt zukünftigen Auszubildenden einen Tipp: „Viel Interesse mitbringen und schnell ein Gefühl für die Materie entwickeln." KHW)

Wir öffnen DIR die Tür ins Handwerk mit einer
Ausbildung zum Maurer
Andere gehen arbeiten
DU baust lieber deine
Zukunft!
MITTELSTÄDT-HAUS®
MITTELSTÄDT BAUGESCHÄFT GMBH
Hauptstr. 61 • 21709 Himmelpforten • Tel.: 04144 2177-0
www.mittelstaedt-haus.de • bewerbung@mittelstaedt-haus.de
gesunde häuser

Krisenfest: Handwerk in der Corona-Zeit

Kreishandwerksmeister Klintworth: „Ein Fels in der Brandung"

Viele Handwerksbranchen haben durch die Corona-Krise, den Shutdown und die veränderten Arbeits- und Rahmenbedingungen eine neue Marktsituation vorgefunden, auf die schnell und kurzfristig reagiert werden musste. Unterm Strich ist das Handwerk mit einem blauen Auge davongekommen – auch, dank der staatlichen Soforthilfen, wie das Kurzarbeitergeld und Finanzhilfen.

„Die Gesellschaft blickt nun anders auf das Handwerk – Konsumenten und Kunden merken, dass es ein Fels in der Brandung sein kann – besonders für Arbeitnehmer. Die oftmals kleinen Familienbetriebe in unsere Region haben alles darangesetzt, ihr Team und den Betrieb mit allen Mitteln am Laufen zu halten. Erst jetzt merkt man, wen man vorher als selbstverständlich wahrgenommen hat, der plötzlich systemrelevant ist. Für zukünftige Azubis vielleicht ein Grund mehr, das Handwerk als stabilen Arbeitgeber vorzuziehen für jetzt und für die Zeit nach der Ausbildung", so Kreishandwerksmeister Jörg Klintworth.

Das Handwerk als Fels in der Brandung: Kreishandwerksmeister Jörg Klintworth hält seine Branche für wichtiger als jemals zuvor und als Chance für junge Leute. Foto: KHW

„Für 2020 sind in vielen Branchen noch Ausbildungsplätze verfügbar. Wer also noch kurzfristig einsteigen möchte, nimmt das Telefon in die Hand und klingelt die Betriebe einmal durch", rät der Tischlermeister. Und: „Wer sich etwas Zeit nehmen möchte oder nichts Passendes gefunden hat, sollte eine Handvoll Praktika machen", so Klintworth.

„Viele Eindrücke und viele Branchen ergeben viele Perspektiven. Es ist sicherlich von Vorteil, wenn man weiß, wie Bürostrukturen funktionieren, wenn man am Bau arbeitet, was ein Landwirt macht, wenn man als Fleischer tätig sein möchte, oder woher die Rohstoffe kommen, die ein Bäcker braucht. Branchenübergreifend reinzuschnuppern macht immer Sinn für Beruf und für sein privates Leben." (KHW)

LINDEMANN
WIR BAUEN ZUKUNFT

Wir bauen Zukunft – und bilden aus!
Maurer (w/m/d)
Beton- und Stahlbetonbauer (w/m/d)
Metallbauer – Konstruktionstechnik (w/m/d)
Industriekaufleute (w/m/d)
Sichere Dir jetzt Deinen Ausbildungsplatz zum 01.08.2021.
Zeige Dir selbst und uns, was in Dir steckt und wachse über Dich hinaus! Bewirb dich einfach und schnell über unsere Webseite
www.lindemann-gruppe.de/karriere/stellenangebote
J. Lindemann GmbH & Co. KG | Tel 04141 526-0 | www.lindemann-gruppe.de

Wer passt, wer nicht

Handwerk: Drei Fragen – Drei Antworten

1. Was muss ich mitbringen, um im Handwerk Fuß zu fassen?

Du solltest gerne mit Menschen arbeiten wollen – ob mit Kunden oder in einem Team – meistens bist du nicht alleine unterwegs. Ehrgeiz und Eigeninitiative werden gerne gesehen, ansonsten ist Spaß an der Sache eine gute Voraussetzung. Wenn du Zweifel hast, ob deine schulische Vorbildung als Voraussetzung reicht, setzte dich zum Beispiel mit einem Lehrlingswart der Innungen der Kreishandwerkerschaft (www.khw-std.de) in Verbindung – denn Motivation ist auch viel wert!

2. Handwerkliches Geschick – muss ich das haben?

Handwerkliches Geschick macht es dir auf jeden Fall einfacher, doch die Ausbildung im Handwerk ist dafür da, dass du alles lernst, was du später brauchst. Das Handwerk hat vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Friseur, Bäcker, Fleischer, Tischler, Elektro, Maler, Kfzler, Bauunternehmen und weitere Branchen gehören zum Handwerk. Ob Mann, ob Frau, ob groß ob klein – jeder, der Lust drauf hat, ist willkommen im Handwerk.

3. Wie komme ich an ein Praktikum oder eine Ausbildung?

Am besten du startest in ein Praktikum und schaust, ob es dir gefällt. Es hat sich bewährt, dass du mehrere Praktika machst. Für jetzt oder für später sind sie immer eine erste tolle Grundlage. Einfach beim Betrieb anrufen und fragen, ob ein Praktikum möglich ist. Mehr als 800 Innungsbetriebe findest du auf der Internetseite www.khw-std.de, natürlich nach Branchen sortiert. (KHW)

Handwerk international

Europa, Japan, USA – mittlerweile gibt es auch im Handwerk viele Möglichkeiten, im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Mit einem Auslandspraktikum lernt man neue Arbeitsweisen und Fertigkeiten kennen und verbessert ganz nebenbei die eigenen Sprachkenntnisse. Bis zu einem Viertel der Berufsausbildung kann im Ausland verbracht werden, aber auch kürzere Aufenthalte von wenigen Wochen sind möglich. Mit dem „Europass Mobilität" werden die Auslandspraktika auf die Ausbildungszeit angerechnet. Auch nach der Ausbildung gibt es viele Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu sammeln. Förderprogramme wie Berufsbildung ohne Grenzen oder „Erasmus +" erleichtern jungen Handwerkerinnen und Handwerkern den Schritt in die weite Welt.

AUSBILDUNG IM HANDWERK

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
Kreishandwerkerschaft Stade

„Die Kunden glücklich machen“

Jungmeisterin Lena Umland über den Friseur-Beruf

„So möchte ich bitte aussehen“ – mit dem Smartphone wird dem Friseur von heute glasklar gezeigt, wie die Haare aussehen sollen. „Meist müssen wir dann schauen, wie wir nah am Wunsch und an der Realität bleiben. Neben Farb- und Schneidetechniken heißt das in erster Linie, kreativ zu sein, einfühlsam, redegewandt und: „... zuerst haben wir es mit Menschen zu tun, dann mit den Haaren“, so Lena Umland.

Das heißt für die Jungmeisterin: „Priorität hat, den Kunden glücklich zu machen – sein Wohlbefinden zu stärken und in vielen Momenten auch dem Selbstbewusstsein einen Kick zu geben. Oft sind Emotionen im Spiel, dann heißt es, ein guter Zuhörer zu sein“, sagt die Jungmeisterin schmunzelnd und erzählt von ihrem Weg in die Handwerksbranche.

Jungmeisterin Lena Umland.

Lena Umland ist vom Fach, kennt sich aus, kommt aus einem Unternehmen, das bereits 90 Jahre im Friseurhandwerk ist. Sie sagt: „Für mich war immer klar, ich will keine Langeweile in meinem Beruf, ich will gefordert werden. Darüber habe ich lange nachgedacht. Da meine Eltern einen Friseurbetrieb in dritter Generation in Drochtersen führen, kannte ich vieles natürlich schon. Praktika in unterschiedlichen Betrieben und Branchen festigten meine Berufswahl.“

Friseurmeisterin Lena Umland ist 28 Jahre alt und hat 2011 ihr Abitur gemacht und im Anschluss ihre Friseurausbildung begonnen. Nach der Friseurausbildung, die sie bewusst nicht im elterlichen Betrieb gemacht hat, ist sie in ein internationales Friseurunternehmen gewechselt. „Nach einer intensiven Weiterbildung stagnierte mein Berufsweg dort“, erzählt sie. Und weiter: „Dann habe ich mich entschlossen, den Friseurmeister in Oldenburg zu machen. Nach dieser Zeit erwarb ich den Titel ‚Bachelor Professional‘. Seit 2020 bin ich die vierte Generation, die bei Friseur Umland arbeitet, ich lerne immer mehr die Vorzüge eines Traditionsbetriebes kennen.“

Im Folgenden beantwortet Lena Umland einige grundsätzliche Fragen:

Beschauliches Dorf oder lieber Großstadtfeeling?

„Ich denke, beides hat seine Vor- und Nachteile. Für mich stand fest, zu meinen Wurzeln zurückzukehren. Vorteil Familienunternehmen? Man wird als individueller Teil eines tollen Teams wahrgenommen, die Schwächen und Stärken werden gemeinsam beleuchtet und verbessert. Im Großunternehmen bist du eine von vielen.“

Ist der Friseur ein Beruf der Zukunft?

„Es ist auf jeden Fall ein Beruf, der immer bleiben wird. Und ein Beruf, der immer up to date sein muss. Instagram, Facebook, YouTube, TicToc – für Dienstleister wie uns Plattformen, die uns direkt zu unseren Kunden bringen. Wer als Friseur mehr möchte, kann sich weiterbilden, selbstständig machen, weitere Ausbildungen dranhängen – dem Beruf sind keine Grenzen gesetzt.“

Wie komme ich an eine Ausbildung ran?

„Wer mit dem Gedanken spielt, als Friseur/in zu arbeiten, sollte ein Praktikum machen. Wir haben in diesem Jahr drei neue Azubis, die auch über Praktika in den Beruf gefunden haben. Wer dann überzeugt ist, startet seine Ausbildung und seinen Weg in das Friseurhandwerk.“

Braucht es besondere Talente für das Friseurhandwerk?

„Ehrgeiz und Eigeninitiative sind zwei Dinge, die wir als Unternehmen erwarten. Alles andere erlernt man in den drei Ausbildungsjahren, da wächst man rein. Wer Lust drauf hat, der schafft es auch.“ (KHW)

Lena Umland im Einsatz bei einem Fotoshooting: Für das perfekte Bild braucht es Feingefühl, Detailverliebtheit und jede Menge Haarspray. *Fotos: Umland*

Ausbildung noch 2020 – Kein Problem

Wer noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz für dieses Jahr ist, hat gute Chancen: Ausbildungen können auch nach dem traditionellen Beginn des Ausbildungsjahres am 1. August begonnen werden. Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der Bewerbungsprozess nach hinten verlagert, sodass es noch einige freie Lehrstellen gibt. Allein im Landkreis Stade sind noch rund 40 freie Ausbildungs- und zehn freie Praktikumsplätze gelistet.

Deutschland braucht das Baugewerbe,
und das Baugewerbe braucht DICH!

Wir suchen per sofort sowie zum 1. August 2021 Auszubildende zum

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (m/w/d).

Du hast Ideen, kannst gut anpacken und magst es,
wenn man die Ergebnisse deiner Arbeit auch sehen kann!?

Dann freuen wir uns auf deine schriftliche Bewerbung,
gerne auch per E-Mail, an:

FLIESEN WIETERS SEIT 1909
FACHHANDEL · VERLEGUNG
AUSSTELLUNG · BADKONZEPTE

Fliesen Wieters
Hauptstraße 42
21709 Himmelpforten
Tel.: 0 41 44 / 21 98 - 0
info@fliesen-wieters.de

Finde Deinen Ausbildungsbetrieb aus über 800 Mitgliedern.
www.khw-std.de

Nu aber los!
Starte jetzt 2020
oder 2021 in Deine Ausbildung
beim Innungsfachbetrieb!

Kreishandwerkerschaft Stade |
Körperschaft des öffentlichen Rechts |
www.khw-std.de | @kreishandwerkerschaft_stade

AUSBILDUNG IM HANDWERK

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
Kreishandwerkerschaft Stade

Die Fleischerei-Profis

Eine Lebensmittel-Fachverkäuferin beantwortet Fragen zum Beruf

Sie ist eine Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei: Benita Schuf, 22 Jahre alt und Junggesellin. Das Wetter passt – die Menschen machen es sich zu Hause gemütlich und möchten sich in Corona-Zeiten daheim ein paar entspannte Urlaubstage machen. Dazu gehört für viele Feinschmecker das richtige Essen. Ob auf dem Grill, dem Backofen, Herd oder im eigenen Räucherofen – dazu braucht es das richtige Stück Fleisch. Inspiration, Beratung und Fachwissen bekommt man im Fachgeschäft seines Vertrauens, dem Fleischer.

Jan Düwer, Juniorchef der Fleischerei Hans Düwer in Grünendeich, ist stolz auf seine Innungsbeste 2020 und rührt die Werbetrommel: „Ausbildungsplätze sind bei uns und meinen Innungskollegen noch Last-Minute für 2020 zu haben. Wer zuerst schnuppern möchte, startet am besten ein Praktikum, um dann 2021 als Azubi anzugreifen“, so der Fleischermeister.

In einem kleinen Interview beantwortet Benita Schuf einige Fragen:

Warum hast du dich für diesen Beruf entscheiden?

„Ich habe mich schon immer für das Thema Ernährung interessiert – nach meiner Realschule war ich auf der BBS für Ernährung und Hauswirtschaft, dann habe ich Praktika in verschiedenen Bereichen absolviert. Ich bin dann beim Thema Fleisch hängen geblieben und habe meine Ausbildung bei der Fleischerei Hans Düwer in Grünendeich angefangen.“

Fleisch, Fleischproduktion und Fleischkonsum ist heute ein viel diskutiertes Thema – hast du dich in deiner Ausbildung damit auseinandersetzen müssen?

Für Fleisch sterben Tiere – da müssen wir nicht drum herumreden – dennoch gehört für uns als Fachverkäufer oder Fleischer das Thema Tierwohl und Fleischproduktion unmittelbar zusammen. Wir lernen viel über die Herkunft der Tiere, Ethik, Moral, und es wird auch mal philosophisch bei uns – am Ende geht wohl jeder aus der Ausbildung und wird ein Befürworter von artgerechter Haltung von Tieren, die später auf unseren Tellern landen. Das ist aber nicht nur eine Frage der Überzeugung, sondern auch eine Frage des Geschmacks und der Qualität.

Du machst also gerne Werbung für deinen Beruf?

Unbedingt – er ist unglaublich vielseitig, kein Tag ist wie der andere. Beim Zubereiten von Produkten, auch für den Partyservice, kann man sich kulinarisch austoben, mal was ausprobieren. Die Kunden zufrieden und satt zu sehen, ist dann eine tolle Belohnung für seine Arbeit. Die Kunden sind es auch, die einen jeden Tag motivieren, denn wir sind nicht nur Handwerker, sondern arbeiten mit Menschen zusammen.

„Ich habe mich schon immer für das Thema Ernährung interessiert“: Fleischerei-Fachverkäuferin Benita Schuf. Foto: KHW

Was rätst du jungen Menschen, die in eine Handwerk-Ausbildung starten möchten?

Praktika machen, reinschnuppern, auch in andere Bereiche, und wenn man ein gutes Gefühl hat, ist die Ausbildung im Handwerk ein guter Start. In unserer Branche finde ich es wichtig, für sich herauszufinden, ob man lieber in einen Familienbetrieb möchte oder im Supermarkt besser aufgehoben ist. Für mich war mein Ausbildungsbetrieb die richtige Wahl. Kleines, familiäres Team, das auch in Corona-Zeiten fest zusammengehalten hat und immer positiv und kreativ arbeitet. Das macht einfach Spaß. (KHW)

STADE BRAUCHT HANDWERKER,
NICHT NOCH EINEN BWLER.

#EINFACHMACHEN

STARTE DEINE KARRIERE IM HANDWERK UND
FINDE FREIE PRAKTIKUMS- UND AUSBILDUNGSPLÄTZE
MIT DEM LEHRSTELLENRADAR
WWW.HWK-BLS.DE/LEHRSTELLENRADAR

Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

Lehrstellenradar für iOS & Android

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

AUSBILDUNG IM HANDWERK

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
Kreishandwerkerschaft Stade

Berufe-Checker: Fünf Fragen bis zum Traumberuf

Wer noch nicht sicher weiß, welcher Beruf der richtige ist, erhält mit dem Berufe-Checker Unterstützung bei der Suche nach seinem persönlichen Traumjob. Im Team oder alleine? Indoor oder outdoor? Technik oder Kunst? Der Berufe-Checker stellt fünf Fragen zu Interessen und Vorlieben. Anhand der Antworten trifft er eine Vorauswahl und stellt fünf passende Berufsprofile vor. Den Berufe-Checker gibt es als Online-Anwendung und per WhatsApp.

❑ Internet: www.handwerk.de/berufechecker.

Mit App zur Ausbildung

Wer bereits weiß, welche Ausbildung die richtige ist oder sich über freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze in der Region informieren möchte, dem hilft das Lehrstellenradar. Mit wenigen Klicks findet man freie Plätze oder kann sich einen Suchassistenten einrichten, der über passende neue Lehrstellen automatisch informiert. Das Lehrstellenradar gibt es als kostenlose App fürs Smartphone und als Online-Börse unter www.lehrstellenradar.de.

Ausbildung im Handwerk

Früh auf eigenen Beinen stehen, Verantwortung übernehmen oder sogar ein eigenes Unternehmen führen? Mit einer Ausbildung im Handwerk ist das alles möglich. Die Karrierechancen im Handwerk sind vielfältig. Auch ein Auslandsaufenthalt während der Ausbildung ist heute keine Seltenheit mehr. Mehr als 130 Ausbildungsberufe stehen für alle Talente und Neigungen zur Verfügung. Viele klassische Tätigkeiten werden heutzutage durch innovative Technologien vereinfacht oder ergänzt. Während der gesamten Ausbildung ist man von Tag eins direkt eingebunden, fährt mit zum Kunden oder erledigt Aufträge in der Werkstatt. Entsprechend anspruchsvolle Aufgaben gehen auch mit guten Verdienstmöglichkeiten einher. Die Ausbildung im Handwerk basiert auf dem dualen System: Praxisphasen im Unternehmen und in den Technologiezentren der Handwerkskammer wechseln sich mit Berufsschulphasen ab. Die Ausbildung endet in der Regel nach 3 bis 3,5 Jahren mit der Abschluss- beziehungsweise Gesellenprüfung. In bestimmten Fällen kann die Ausbildung um sechs bis zwölf Monate verkürzt werden.

Die Vermittler

Der Berufe-Checker ersetzt keine persönliche Beratung. Das übernehmen die Ausbildungsvermittler der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade: Andreas Küpper-Melzer und Jonas Edinger sind erste Ansprechpartner für Schüler sowie deren Eltern für alle Fragen rund um eine Ausbildung im Handwerk. Sie vermitteln Kontakte zu Handwerksunternehmen und unterstützen auf Wunsch auch beim Bewerbungsprozess.

❑ Jonas Edinger, ☎ 0 41 31/71 21 49, ausbildungsvermittlung@hwk-bls.de.

❑ Andreas Küpper-Melzer, ☎ 0 41 41/60 62 35, ausbildungsvermittlung@hwk-bls.de.

Ein Technologiezentrum auch in Stade

Partner für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Handwerk sind die Technologiezentren (TZH) der Handwerkskammer in Braunschweig, Lüneburg, Stade und Königslutter. Sechs Bildungseinrichtungen an den vier Standorten bieten 152 Werkstätten und Unterrichtsräume mit 2380 Arbeitsplätzen. Mehr als 250 erfahrene Dozenten und Ausbilder kümmern sich um die jährlich rund 27 000 Teilnehmer. Es gibt drei Gästehäuser mit rund 200 Gästezimmern. Das TZH Stade hat 28 Werkstätten mit 342 Arbeitsplätzen und 23 Unterrichtsräume mit 356 Arbeitsplätzen für die Gewerke

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs-und Klimatechnik;
- Bäcker/Bäckereifachverkäufer;
- Bauten- und Objektbeschichter
- Beton- und Stahlbetonbauer
- Bürokaufleute
- Elektroniker
- Feinwerkmechaniker
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Kfz-Mechatroniker
- Maler und Lackierer
- Maurer
- Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik
- Metallbauer
- Parkett- und Bodenleger
- Zimmerer

„Mehr improvisiert statt grundiert“

Jana Tiedemann arbeitete als Maler- und Lackiererin in Frankreich

Jana Tiedemann arbeitete in Frankreich. Fotos: KHW

Jana Tiedemann malt sich die Welt, wie sie ihr gefällt – dank des Erasmus-Austauschprogrammes und der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade zwei Wochen lang in Blau-Weiß-Rot. Zumindest, wenn es nach den Nationalfarben der Franzosen geht. „In meinem Auslandspraktika habe ich natürlich die ganze Farbpalette in den Händen gehabt“, scherzt die junge Staderin. Die 18-Jährige hat sich getraut, was sich immer weniger zutrauen: den Sprung ins kalte Wasser – oder den Schritt über die deutsche Grenze. Jana Tiedemann ist letztes Jahr zwei Wochen lang in Frankreich gewesen und hat als Maler- und Lackiererin gearbeitet.

Wer einmal eine Zeit im Ausland arbeitet, ein Praktikum absolviert, der lernt nicht nur andere Arbeitsweisen kennen, sondern sieht auch etwas von der Welt – wie hier den berühmten Eiffelturm in Paris.

Betriebschef und Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Stade, Ralf Behrens, hat sie zu diesem Schritt ermutigt: „Über den Tellerrand schauen, lernen und Erfahrungen sammeln – das ist nicht nur eine Bereicherung für sich selbst, sondern auch eine für das gesamte Betriebsteam.“ Jana Tiedemann erzählt, dass die Franzosen es nicht so genau nähmen – so wie „wir akkuraten Deutschen“. „Da wird drauflos gepinselt mit dem, was da ist. Es wird mehr improvisiert statt grundiert“, erzählt sie und lacht. „Deutlich effizienter war allerdings der Ablauf auf der Baustelle selbst“, erklärt Jana Tiedemann. „Dort arbeiten immer mindestens fünf Mann starke Teams und sind entsprechend schneller fertig. In meinem Betrieb in Deutschland fährt man hingegen oft als Zwei-Mann-Team los. Am Ende ist das natürlich auch eine Frage der Betriebsgröße – und beides hat seine ganz eigenen Vorteile. Eines haben die Franzosen uns jedoch voraus: Es waren ausnahmslos alle freundlich zu mir, im Betrieb, beim Kunden oder in der Freizeit – eine tolle Kultur, die ich so nicht erwartet habe.“

Kommunikation mit Händen und Füßen

Nach einem kurzen Workshop in Sachen „Sprache lernen“ war die Kommunikation in Frankreich mal mehr, mal weniger flüssig: „Aber wir haben uns immer irgendwie verständigt – und mit dem Handy ist das heute noch viel einfacher, das übersetzt alles, was man hineinspricht und tippt.“ Als Jana Tiedemann jedoch mit einer Wandfarbe den Holzschrank streichen sollte, fragte sie lieber doppelt nach und machte sich irritiert aber unverrichteter Dinge doch ans Werk. „C‘est la france!“, sagt sie. Und ganz zum Schluss verrät sie noch ganz bescheiden, dass sie hier in Deutschland neben ihrer Ausbildung die Fachhochschulreife absolviert. „In Buxtehude habe ich die Möglichkeit, das Fachabitur zu machen. Wenn ich mit der Ausbildung fertig bin, habe ich hoffentlich auch das geschafft.“ Jana Tiedemann ist zuversichtlich, möchte dann als Gesellin weiterarbeiten. „Dann werde ich mal sehen, ob es für mich noch weitergeht, als Meisterin, Studentin oder etwas anderes – ich lasse mich mal überraschen.“ (KHW)

Elsdorfer
DIE INNOVATIVE Feinkostmolkerei

Auszubildende gesucht!

Die Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH steht als mittelständisches Unternehmen in der Nahrungsmittelindustrie für Innovation und dynamisches Wachstum. Wir produzieren eine Vielzahl an Molkerei- und Feinkostprodukten an unserem Standort zwischen Hamburg und Bremen und beliefern u. a. den gesamten deutschen Handel, die Systemgastronomie und die Industrie. Flache Hierarchien, schnelle Entscheidungswege sowie eine zukunftsorientierte Perspektive zeichnen unser Unternehmen aus.

Zum 01. August 2021 suchen wir motivierte und engagierte Auszubildende in den folgenden Berufen:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Milchtechnologe (m/w/d)
- Milchwirtschaftlicher Laborant (m/w/d)

BEWIRB DICH JETZT!

Das erwarten wir:

- Einen sehr guten Hauptschulabschluss, einen Realschulabschluss oder Abitur
- Hohes Engagement und Eigeninitiative
- Flexibilität und Kontaktfreudigkeit
- Zuverlässigkeit und Teamgedanke

Das bieten wir:

- Eine Ausbildung mit beruflicher Zukunft
- Einblick in viele Abteilungen
- Selbstständiges Arbeiten und viel Abwechslung
- Modern ausgestattete Arbeitsplätze
- Unterstützung Deiner Gesundheit
- Nationaler Azubi-Austausch innerhalb der Unternehmensgruppe
- Zuschüsse für Fahrtkosten zu Berufsschulen sowie Lehrmittel
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Weitere Sozialleistungen und Sonderzahlungen, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung

Wenn wir Dein Interesse an einer Ausbildung in unserem Hause geweckt haben, bewirb Dich online über unsere Homepage.

Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH
Molkereistraße 6
27404 Elsdorf

www.elsdorfer.de

Mehr Sonderseiten

Da das Thema Ausbildung so immens wichtig ist, viele junge Menschen noch eine Ausbildung suchen, viele Unternehmen auf der anderen Seite noch händeringend nach Bewerbern für eine Ausbildungsstelle Ausschau halten, erscheinen zusätzlich zu dieser Beilage am kommenden Mittwoch im MITTWOCHS*JOURNAL* Sonderseiten zum Thema.

Impressum

Diese Ausbildungsbeilage erscheint mit dem TAGEBLATT am 29. August 2020.
Redaktion: Uwe Karsten (verantwortlich)
Titelseite: Volker Rohbeck, TAGEBLATT-Grafik
Anzeigen: Georg Lempke (verantwortlich)
Verleger: Klemens Karl Krause (Goslar), Philipp Krause (Goslar)
Geschäftsführer: Philipp Krause, Georg Lempke
Auflage: 27 750 Exemplare
Druck: Pressehaus Stade Zeitungsdruck-GmbH, Glückstädter Straße 10, 21682 Stade
Internet: www.tageblatt.de

Die HOLBORN Europa Raffinerie ist eine erfolgreiche Mineralölraffinerie, die Hamburg und Norddeutschland mit Kraft- und Heizstoffen versorgt. An unserem Firmensitz Hamburg-Harburg verarbeiten wir jährlich bis zu fünf Millionen Tonnen Rohöl zu Benzin, Diesel, Heizöl und Grundstoffen für die chemische Industrie. Effizienz, Sicherheit, hohe Verfügbarkeit sowie unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei Garanten für unseren Erfolg. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen bringen wir Umweltschutz und Sicherheit mit Rentabilität in Einklang. Seit mehr als 30 Jahren sind wir deshalb ein verlässlicher Partner sowie ein attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung. Wir beschäftigen über 300 Mitarbeiter und gehören zu den energieeffizientesten Raffinerien in Europa.

Wir suchen zum **1. September 2021** Auszubildende zum

Chemikanten (m/w/d)

Du möchtest ein Teil der Kraftstoffversorgung Norddeutschlands werden? Destillieren, Cracken oder Reformieren sind keine Fremdworte für dich? Du findest komplexe chemische Prozesse spannend? Proben ziehen, Messwerte kontrollieren oder Maschinen überwachen sind quasi deine Hobbies? Dann werde Azubi bei HOLBORN!

Deine Ausbildungsinhalte

Als Chemikant wirst du für den sicheren und reibungslosen Ablauf der Produktion zuständig sein. Deshalb erwirbst du in der Ausbildung bei uns alle Kenntnisse und Fertigkeiten, um chemische Produktionsanlagen zu bedienen. Du lernst unter anderem chemische Herstellungsprozesse zu steuern und zu überwachen sowie technische Anlagen zu kontrollieren. Dazu gehören:

- Proben zu nehmen, einfache chemische und physikalische Untersuchungen durchzuführen sowie die Produkte zu kontrollieren, um gleichbleibend hohe Qualität sicherzustellen
- Leitungen ein- und umzustellen, wenn sich die Fahrweise der Anlage ändert
- Pumpen und Kompressoren umzustellen und zu kontrollieren
- die Prozessanlagen sowohl in als auch außer Betrieb zu nehmen
- computergesteuerte Anlagen und Apparate zu überwachen
- kleinere Wartungsarbeiten auszuführen
- und ganz wichtig: Arbeitssicherheit und Umweltschutz in Theorie und Praxis

Zusätzlich bieten wir Teamtrainings und gemeinsame Unternehmungen wie z. B. fachbezogene Betriebsausflüge oder Messebesuche an.

Voraussetzungen – Das bringst du mit

Als Chemikant brauchst du viel Köpfchen, jede Menge Sorgfalt und noch mehr Verantwortungsbewusstsein. Außerdem solltest du naturwissenschaftlich interessiert, handwerklich geschickt und zur Schichtarbeit bereit sein. Wenn du obendrein einen guten Realschul- bzw. Gymnasialabschluss mit entsprechenden Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern mitbringst, bist du bei uns richtig.

Wir bieten dir

Bei uns erhältst du eine fachgerechte Ausbildung mit enger Betreuung in einem freundlichen Betriebsklima.

Deine Ausbildungsvergütung und Sozialleistungen entsprechen dem attraktiven Chemie-Tarifvertrag. Dazu gehören neben dem HVV-ProfiTicket, eine umfangreiche Altersversorgung, ein Essenszuschuss für die Kantine sowie Sportaktivitäten. Auch unterstützen wir dich bereits während deiner Ausbildung bei Weiterbildungsmaßnahmen oder Zusatzqualifikationen wie etwa DualPlus.

Vor allem aber bieten wir dir bei entsprechender Leistung die Möglichkeit einer späteren Übernahme und damit den Einstieg in einen vielseitigen, abwechslungsreichen und zukunftssicheren Beruf.

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und kann unter bestimmten Voraussetzungen und bei guten Leistungen verkürzt werden.

Hast du Interesse? Dann freut sich unsere Personalabteilung auf deine Bewerbung per E-Mail mit Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse als PDF-Datei.

HOLBORN Europa Raffinerie GmbH
Personalabteilung
Moorburger Straße 16
21079 Hamburg
jobs@holborn.de

www.holborn.de

SYNTHOPOL
THE RESIN COMPANY
INNOVATIVE KUNSTHARZE –
AUS BUXTEHUDE FÜR DIE GANZE WELT

Wir bilden aus: Industriekaufmann (m/w/d)
Chemikant (m/w/d)
Chemielaboranten (m/w/d)

SYNTHOPOL CHEMIE
Dr. rer. pol. Koch GmbH & Co. KG
Alter Postweg 35 · D-21614 Buxtehude
Tel.: +49 (0)41 61/70 71-0 · Fax: +49 (0)41 61/8 01 30
info@synthopol.com · www.synthopol.com

Modernisiert

Modernisiert wurden die Ausbildungen zum 1. August 2020 für Bankkaufleute, Biologielaboranten, Chemielaboranten, Fachinformatiker, Hauswirtschafter, IT-System-Elektroniker, Kaufleute für Digitalisierungsmanagement, Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement, Kaufleute für IT-System-Management, Lacklaborant sowie Mediengestalter Bild und Ton.

„Sie sind unsere Zukunft“

Vier Nachwuchskräfte in der Buxtehuder Stadtverwaltung

Vier Nachwuchskräfte haben im August ihre Ausbildung bei der Hansestadt Buxtehude begonnen. Dass dieser Jahrgang unter besonderen Bedingungen startet, wurde bereits bei der Begrüßung durch den Ersten Stadtrat Michael Nyveld im Stadthaus deutlich.

Als die beiden Inspektoranwärter David Lorenz Fuß und Matthias Lippek im September 2019 ihre Prüfungen für die Verwaltungslaufbahn am selben Ort, im Sitzungssaal des Stadthauses, ablegten, war Corona noch lange kein Thema. Die Abiturprüfungen im Frühjahr hingegen fanden bereits mit deutlichem Abstand und Alltagsmaske statt. Wenn die jungen Männer das duale Studium „Allgemeine Verwaltung“ mit Studienphasen in Hannover absolvieren, werden sich hier Präsenz- und Onlinephasen abwechseln, um das notwendige Fachwissen zu vermitteln.

„Sie sind unsere Zukunft, und wir freuen uns, dass Sie sich für eine Ausbildung bei uns entschieden haben. Die Arbeit in der Verwaltung hat sich in den vergangenen zehn Jahren stark verändert, und ich bin mir sicher, Sie werden im Laufe der Zeit Ihren idealen Platz darin finden“, begrüßte Michael Nyveld die Berufseinsteiger.

Begrüßung der Auszubildenden 2020 im Buxtehuder Stadthaus (von links): Svenja Christin Schulz, Matthias Lippek, Carolin Bloch, David Lorenz Fuß und Marei Buckow (Ausbilderin). Foto: Hansestadt Buxtehude

Die beiden Auszubildenden Carolin Bloch und Svenja Christin Schulz werden, zusammen mit den Anwärtern, nicht nur die Kolleginnen und Kollegen an den Standorten in Buxtehude kennenlernen, sondern sich auch mit den Auszubildenden des Landkreises in Stade – die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen immer im Blick – vernetzen. „Corona ist für diesen Ausbildungsjahrgang eine besondere Herausforderung, aber die werden sie meistern“, ist sich Ausbildungsleiterin Marei Buckow sicher.

❑ *Internet: www.buxtehude.de/ausbildung.*

Olin™

MIT OLIN IN DIE ZUKUNFT –
HIER STIMMT DIE CHEMIE!

Für 2021 suchen wir Auszubildende in den folgenden Berufen

- Chemikant/-in
- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Bewerbung an: fjobsde@olin.com

Blue Cube Germany Productions GMBH & CO.KG
Human Resources, Mara Taubert,
Bützflether Sand 2, 21683 Stade

www.olin-ausbildung.de
www.olin.com

Erfolgreicher Abschluss

BBS III in Stade: Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen

Erfolgreicher Abschluss zur staatlich geprüften Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin und zum staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiter an den Berufsbildenden Schulen III in Stade: Sieben hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen und ein Betriebsleiter haben nach zweijähriger Weiterbildung in der Fachschule Hauswirtschaft ihre Zeugnisse und Urkunden erhalten. Daneben haben sie, sofern noch nicht vorhanden, zusätzlich die Fachhochschulreife erworben, die sie zur Aufnahme eines Studiums berechtigen.

Der Großteil der Absolventen möchte jedoch eine Erwerbstätigkeit im mittleren Management aufnehmen, zum Beispiel in Jugendherbergen, Tagungshäusern, Kinder- und Senioreneinrichtungen, Krankenhäusern, Kurkliniken oder Hotels.

Ihre Einsatz- und Arbeitsgebiete umfassen unter anderem die Personal- und Einsatzplanung, die Entwicklung kreativer Speisenangebote, die Organisation der Haus- und Textilreinigung, die Planung von Festen, Kalkulationen und das Qualitätsmanagement.

Sieben neue hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen: Die Damen haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Zugangsvoraussetzung für den Besuch der Fachschule ist eine abgeschlossene Ausbildung im hauswirtschaftlichen Bereich. Möglich ist auch ein Einstieg für Personen mit Ausbildung im Gastronomiebereich, dem Lebensmittelhandwerk oder dem Reinigungsgewerbe.

Nach dem ersten Jahr der Weiterbildung wird die Qualifikation zur staatlich geprüften Wirtschafterin oder zum Wirtschafter erworben.

❑ *Informationen über die Aus- und Weiterbildung in der Hauswirtschaft erhalten Interessierte im Internet (www.bbs3stade.de) oder direkt in der Schule: Berufsbildende Schulen III Stade, Wiesenstraße 16, 21680 Stade, ☎ 0 41 41/ 95 49 50 oder per E-Mail: verwaltung.wi@bbs3stade.de.*

Damit die Chemie stimmt

Einstieg in die Forschung – Chemielaboranten gestalten die Zukunft mit

Im weißen Kittel mit Schutzbrille und Handschuhen experimentieren und analysieren – wer das bereits im Chemieunterricht geliebt hat, für den ist der Beruf des Chemielaboranten genau richtig. „Ein hochattraktiver Job, denn Chemielaboranten gestalten die Zukunft mit“, sagt Petra Timm von Randstad. „Schließlich arbeiten sie in der Forschung an Innovationen und Verbesserungen für die unterschiedlichsten Konsumgüter, Rohstoffe, Medikamente oder im Umweltbereich.“ Was hier im kleinen Maßstab erfolgreich erforscht wird, produzieren die Chemikanten später im großen Stil in Industrieanlagen. Ebenso wichtig ist die Analyse, um die Qualität der Produkte sicherzustellen. Der Weg zum Chemielaboranten führt über eine dreieinhalbjährige duale Ausbildung in der Berufsschule und im Betrieb. Das sind in erster Linie Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionslaboratorien der chemischen und pharmazeutischen, der Farben- und Lack- sowie der Nahrungsmittelindustrie. Gern gesehen sind Bewerber mit Mittlerer Reife oder einem sehr guten Hauptschulabschluss und Interesse für Chemie/Formeln sowie sorgfältiger Arbeitsweise. Das alles zusammen ist eine gute Grundlage für den Einstieg in die spannende Welt der Forschung. (txn)

Chemielaboranten brauchen einen klaren Kopf, denn sie testen Produkte auf ihre Qualität und entwickeln neue Rezepturen. *Foto: scanrail/123rf/randstad*

Parkettleger sind Holzkenner

Mit schmuckvollen Holzfußböden für individuelles Wohnen sorgen

Feine Farbnuancen, individuelle Maserungen: Jeder Holzfußboden ist ein Unikat – und kann angesichts der Gestaltungsmöglichkeiten mit Intarsien und Verlegemustern fast schon zum Kunstwerk werden. Parkettleger sind Holzkenner und in der Lage, solche Schmuckstücke am Boden umzusetzen.

„Weil es nicht nur einer der ältesten, sondern auch einer der anspruchsvollsten Handwerksberufe ist, gilt seit 2020 wieder die Meisterpflicht zum Führen eines Betriebs“, informiert Petra Timm, Sprecherin von Randstad Deutschland. „Die Wiedereinführung des Qualitätssiegels ist gleichzeitig ein klares Bekenntnis zur Wertigkeit der dreijährigen dualen Ausbildung.“

Im Fachbetrieb und in der Berufsschule erfahren die Auszubildenden alles über die Eigenschaften unterschiedlicher Hölzer, aber auch wie ein Holzfußboden verlegt, geschliffen, behandelt und gepflegt wird und welche Rahmenbedingungen dabei einzuhalten sind.

Parkettleger müssen beispielsweise den gesetzlich vorgeschriebenen Schallschutz beim Verlegen genauso kennen wie die Wechselwirkung zwischen Holz und Fußbodenheizung. Dabei sehen sie schnell, wie abwechslungsreich der Arbeitsalltag ist: Kundenberatung, aufwendige Restaurierungen, kreative Verlegungen sowie verschiedene Einsatzorte vom Renaissance-Schloss bis zum Privathaus sind nur einige der interessanten Tätigkeiten in diesem Berufsfeld.

Eine Ausbildung als ersten Schritt in Richtung Parkettleger-Meister bieten überwiegend Handwerksbetriebe an, vereinzelt auch Fachgeschäfte für Bodenbeläge. Überall gilt: Bewerber müssen handwerklich begabt sein sowie räumliches Vorstellungsvermögen und Interesse am Umgang mit dem Werkstoff Holz mitbringen. (txn)

Ihre Arbeit kann sich sehen lassen: Parkettleger sind Experten, wenn es um Holzfußböden geht. Nach erfolgreicher Ausbildung können sie den Meisterbrief erwerben – seit 2020 wieder ein Muss, um sich selbstständig zu machen.

Foto: J.Polc/123rf/randstad

DEINE ZUKUNFT IST HIER.

AUSBILDUNG BEI UNILEVER 2021

Chemikant (m/w/d)
Chemielaborant (m/w/d)
Mechatroniker (m/w/d)

* Attraktives Tarifgehalt der Chemiebranche
* Sport-, Gesundheits- & Wellbeing-Angebote
* Persönliche Betreuung und mehr

Bewirb dich!
www.ausbildung.unilever.careers oder
Deine.Zukunft@Unilever.com

Unilever

Industriekaufmann-/frau (m/w/d)
Industriemechaniker/in (m/w/d)
Chemielaborant/in (m/w/d)
Chemikant/in (m/w/d)
Elektroniker/in (m/w/d) Betriebstechnik
Elektroniker/-in (m/w/d) Automatisierungstechnik
Fachinformatiker/in (m/w/d) Systemintegration

Schicken Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bitte an die Personalabteilung der

Aluminium Oxid Stage GmbH
Johann-Rathje-Köser-Straße
D-21683 Stade-Bützfleth

Postfach 2269
D-21662 Stade

Telefon: +49 (4146) 92-225
Telefax: +49 (4146) 92-217
E-Mail: info@aos-stade.de

Ein krisensicherer Zukunftsberuf

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind heutzutage gefragte Fachkräfte

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) sind Experten der Gebäudetechnik. Ihr Wissen ist für eine funktionierende Haustechnik unverzichtbar und wird in Zeiten von Energieeffizienz und Ressourcenschonung immer wichtiger. Denn die Umsetzung energiesparender Technologien liegt in ihren Händen – von den Sanitäranlagen rund um Küche und Bad über die Heizungsanlagen im Keller bis hin zur Klimatechnik für das gesamte Gebäude.

Anlagenmechaniker SHK sind für die Energiewende unverzichtbar, denn Energieeffizienz und Ressourcenschonung lassen sich nur umsetzen, wenn die dafür notwendige Haustechnik geplant und montiert wird. Foto: ZVSHK/txn

Know-how und der Wille zur permanenten Weiterbildung sind für die Spezialisten unverzichtbar, denn vor allem der Bereich der erneuerbaren Energien entwickelt sich schnell weiter. Dabei geht es nicht nur um Solaranlagen, Pelletheizungen und Wärmepumpen, sondern auch um die Einbindung der Anlagen in aktuelle Smart-Home-Systeme. Die dreieinhalbjährige Ausbildung eignet sich daher für Schulabgänger, die Teamgeist, handwerkliches Geschick, Verantwortungsbewusstsein und technisches Verständnis mitbringen. Die Aufgaben sind vielseitig: von der Planung moderner Badezimmer über die Modernisierung veralteter Heizungen bis hin zur Montage kompletter Solaranlagen. Heizungssysteme etwa bestehen aus vielen Materialien und Bauteilen, die fachmännisch miteinander verbunden und aufeinander abgestimmt werden müssen. Der Umgang mit Maschinen und Messgeräten gehört zum Berufsalltag. Tablets und Apps sind unverzichtbar. Mit den Anforderungen steigen auch die beruflichen Perspektiven für Anlagenmechaniker im SHK-Handwerk. Schon jetzt werden Fachkräfte dringend gesucht. Die Ausbildung bietet Aufstiegsmöglichkeiten, etwa zum Meister mit eigenem Betrieb oder mit einem Studium, das Spezialisierung eröffnet. (txn)

DOW

Starte Deine Ausbildung als:

- Chemikant (w/m/d)
- Chemielaborant (w/m/d)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (w/m/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (w/m/d)
- Industriemechaniker (w/m/d)

Du hast Interesse an einem praxisorientierten Hochschulstudium? Dow bietet auch ein Studium (Bachelor of Engineering) in den Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik an.

Ausbildung bei Dow

Gestalte Deine Zukunft mit uns und bewirb Dich bis zum 30.09.2020 für das Ausbildungsjahr 2021

Ausbildungsabteilung
Bützflether Sand, 21683 Stade
Telefon 04146 912956

oder per E-Mail an
bewerbung-nordregion@dow.com

oder online unter
www.dow.de/karriere

Tipps und Tricks für Schulabgänger

Neues Ausbildungsmagazin der IHK

Mit ihrem Ausbildungsmagazin unterstützt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Stade für den Elbe-Weser-Raum Jugendliche auf dem Weg in die Berufswelt. In geändertem Design und unter dem neuen Namen „Schule – und was dann?“ ist jetzt die mittlerweile 25. Ausgabe mit nehr als 70 Seiten voll Tipps und Tricks für die Schulabgänger 2021 erschienen.

Die neu aufgelegte Broschüre hat es in sich. Sie bietet den Lesern einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsberufe aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe und zeigt ihnen, was eine gute Bewerbung ausmacht oder mit welchen Fragen im Vorstellungsgespräch zu rechnen ist. Zudem stellen regionale Unternehmen ihr Ausbildungsangebot vor, und Azubis berichten aus der Praxis.

Informationen zu Karrieremöglichkeiten abseits der akademischen Laufbahn sowie viele hilfreiche Weblinks runden das Angebot ab. Damit gibt das im „mediaprint infoverlag“ erschienene Magazin den Schülern Antworten auf alle Fragen rund um die berufliche Zukunft. Lehrern und Eltern erleichtert es die Aufgabe, Jugendliche bei der Berufswahl zu unterstützen.

❑ *Das kostenlose Magazin wird in der gesamten Elbe-Weser-Region an allen allgemein- und berufsbildenden Schulen verteilt. Es ist außerdem beim Service-Center der IHK Stade erhältlich und kann auch online durchgeblättert werden.*

In geändertem Design und unter dem neuen Namen „Schule – und was dann?“ ist jetzt die mittlerweile 25. Ausgabe mit mehr als 70 Seiten voll Tipps und Tricks für die Schulabgänger 2021 erschienen.

Tischler und Stimmmeister in einem

Orgel- und Harmoniumbauer ziehen auch beruflich alle Register – Dreieinhalb Jahre Lehrzeit fast zu kurz

Sie ist das größte von Menschen erschaffene Musikinstrument: die Orgel. Nicht nur ihr Spiel ist eine Meisterleistung, sondern auch ihre Herstellung – und um genau die geht es in der Ausbildung zum Orgel- und Harmoniumbauer.

Dreieinhalb Jahre dauert die Lehrzeit. Das ist angesichts der Vielfältigkeit des Handwerks fast zu kurz: „In dem Beruf sind Fertigkeiten als Tischler und Mechaniker gefragt“, betont Petra Timm von Randstad Deutschland, einem der größten Personaldienstleister.

Daneben hält die Arbeitsmarktexpertin auch Eigenschaften wie ein sensibles Gehör und Geduld für wichtig. Schließlich dauert allein die Intonation eines Registers zwei Tage.

Zur Erklärung: Ein Register besteht aus 56 Orgelpfeifen, in einer kleineren Dorforgel sind schon knapp 1000 Pfeifen im Einsatz. Vom ersten Entwurf bis zum Aufstellen in der Kirche vergehen Monate. Vorab wird die Orgel in der Werkstatt aufgestellt und montiert. Das Stimmen der Orgelpfeifen erfolgt meist in Abstimmung mit dem Organisten – und in Millimeterarbeit.

Wer Orgel- und Harmoniumbauer werden möchte, muss selbst kein Musiker sein. Wichtig sind aber ein gutes Gehör und Geduld, damit das Instrument am Ende den richtigen Klang erzeugt. Foto: fotoluminate/123rf/randstad

Seit 2020 gilt wieder die Meisterpflicht

Kein Wunder also, dass in dem traditionellen Handwerksberuf seit 2020 wieder die Meisterpflicht gilt.

Ausbildungsplätze finden sich bei handwerklichen und industriellen Orgel- und Harmoniumbauern, Herstellern von Orgelteilen sowie Restaurierungswerkstätten. (txn)

Ausbildung und duales Studium bei der Hansestadt Stade

HANSESTADT STADE

AZUBI gesucht

START 01|08|2021

JETZT bewerben

Ausbildung zum
Gärtner (w/m/d)

- Dauer: 3 Jahre
- Ausbildungsort: Kommunale Betriebe Stade (KBS), Stade
- Fachrichtung: Garten- und Landschaftsbau
- Voraussetzungen: ein guter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss, körperliche Fitness, Interesse an Natur und Umwelt

Duale Ausbildung zum
Verwaltungsfachangestellten (w/m/d)

- Dauer: 3 Jahre
- Ausbildungsort: Stade
- u. a. Berufsschulunterricht (Blockform) an der BBS II in Stade
- Berufspraktische Zeiten in verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung
- Voraussetzung: ein guter Hauptschulabschluss oder höherer Schulabschluss

Duales Studium zum
Stadtinspektor (w/m/d)
im Beamtenverhältnis mit Abschluss Bachelor of Arts

- Dauer: 3 Jahre
- Ausbildungsorte: Hannover und Stade
- Studiengang: Allgemeine Verwaltung oder Verwaltungsbetriebswirtschaft (Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen, Hannover)
- Berufspraktische Zeiten in verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung
- Voraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife

Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns ein besonderes Anliegen. Wir begrüßen Bewerberinnen und Bewerber unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter und Religion. Bewerberinnen und Bewerber mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir nehmen Ihre Bewerbung gerne als PDF-Datei per E-Mail bis zum **18. September 2020** entgegen: **personal@stadt-stade.de** | Hansestadt Stade | Abteilung Personal und Innere Dienste | Frau Bockelmann Tel. 04141 401 239

In der Krise systemrelevant

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft immens wichtig

Die enorme gesellschaftliche Bedeutung der Abfallwirtschaft ist in Zeiten der Corona-Pandemie schnell offensichtlich geworden: Denn bricht die Abfallentsorgung zusammen, könnte innerhalb kürzester Zeit die Ausbreitung von Seuchen drohen.

Ein funktionierendes System der Kreislauf- und Abfallwirtschaft ist damit ein wesentlicher Beitrag zum Gesundheits- und Umweltschutz in unserer Gesellschaft.

Die Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sorgen dafür, dass Abfälle fachgerecht entsorgt und Wertstoffe für die weitere Nutzung wieder verfügbar gemacht werden. Sie arbeiten in Entsorgungsunternehmen, Verwertungs- und Beseitigungsanlagen wie zum Beispiel Glas- und Papierrecycling, Deponien, Kompostierungsanlagen oder chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen.

Dort bedienen, überwachen, inspizieren, warten und reparieren sie Anlagen der Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem das Annehmen, Identifizieren und Trennen von Abfällen, das Zuordnen dieser zu Entsorgungsverfahren, das Anwenden von Mess- und Analyseverfahren, der Umgang mit Stoffströmen, die Logistik und Disposition sowie das kaufmännische Handeln und die Kundenbetreuung.

Bei entsprechender Berufserfahrung haben Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft die Möglichkeit, sich zum Meister oder zur Meisterin für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und Städtereinigung fortzubilden.

Die Systemrelevanz der Abfallentsorgung hat sich in der Corona-Krise besonders gezeigt. Dank geeigneter Maßnahmen der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebe war die Abfallentsorgung zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Viele Menschen haben die Zeit zu Hause genutzt, um zu entrümpeln. Dies führte zu einem enormen Andrang auf den Wertstoffhöfen.

Die Pandemie hat auch zu weiteren Änderungen bei den Abfallmengen geführt: Aufgrund der Zunahme von Online-Bestellungen sind auch die Mengen an Verpackungen und Papier angestiegen. Da viele Menschen aufgrund der Ausgangsbeschränkungen zu Hause bleiben mussten, ist in den Haushalten zudem auch mehr Restmüll angefallen, während gleichzeitig die Abfallmengen im Gewerbe gesunken sind.

Die Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft gehören zur Familie der Umwelttechnischen Berufe, zu denen auch die Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik, für Abwassertechnik sowie Rohr-, Kanal- und Industrieservice gehören. Die vier Berufe sind 2002 aus dem Beruf Ver- und Entsorger hervorgegangen und haben gemeinsame Kernqualifikationen im Umfang von 15 Monaten. Um die Berufe fit für die Zukunft zu machen, wird augenblicklich eine Neuordnung diskutiert.

Allein im Jahr 2019 wurden für die Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft 219 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. (BIBB)

Sie sind überaus wichtig: Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft beweisen gerade in der Krise ihre Systemrelevanz für das Land. Foto: BilderBox

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Auszubildende/n
zur/zum
Medizinischen Fachangestellten (m/w/d)
zum 01.08.2021

Dr. med. Gerd Pasterkamp, Dr. med. Sven-C. Birkholz, Joerg Faber
Harsefelder Str. 6, 21680 Stade,www.lungenzentrum-stade.de,
E-mail:info@lungenzentrum-stade.de

RAISA eG

Wir sind eine Warengenossenschaft mit über 50 Geschäftsstellen und rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Region um Elbe und Weser und gehören mit über 365 Mio. € Umsatz zu den großen Primärgenossenschaften in Deutschland.

Wir bieten Zukunft!

- Berufskraftfahrer*
- Fachkräfte für Lagerlogistik*
- Florist*
- Kaufleute im Einzelhandel*
- Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement*
- Kaufleute für Büromanagement*
- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung*
- Landwirt*
- Mechatroniker*
- Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft*

*(m/w/d)

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
RAISA eG
Nicole Detje · Wiesenstr. 8 · 21680 Stade
04141 4006-133 · nicole.detje@raisa.de
www.raisa.de

Experten für guten Geschmack

Lebensmitteltechniker sichern die Qualität von Produkten

Was drauf steht, muss auch drin sein: Fachkräfte für Lebensmitteltechnik stellen sicher, dass die Qualität von industriell hergestellten Molkereiprodukten, Babynahrung oder Süßwaren immer gleich bleibt – ein verantwortungsvoller Beruf, in dem vorgegebene Rezepturen und Sauberkeit eine große Rolle spielen.

Dazu arbeiten die Spezialisten mit höchster Präzision im Labor und an den Produktionsmaschinen – meist elektronisch gesteuerte Hightech-Anlagen. Deswegen erfordert ihre Arbeit auch technisches Verständnis. Bei Abweichungen oder Störungen müssen Lebensmitteltechniker sofort eingreifen. Außerdem kontrollieren sie regelmäßig die Produkte.

Was dafür alles nötig ist, wird in der dreijährigen Lehrzeit vermittelt. Die Auszubildenden lernen im Betrieb und in der Berufsschule viel über Hygiene, die Zusammensetzung von Lebensmitteln und Herstellung von Produkten.

Wer gut in Naturwissenschaften ist, hat es wesentlich leichter. „Mit erfolgreichem Abschluss haben Fachkräfte für Lebensmitteltechnik gute Zukunftsaussichten, denn ihre umfangreiche Qualifikation ist in vielen Teilbereichen der Ernährungsindustrie gefragt“, sagt Petra Timm, Sprecherin des Personaldienstleisters Randstad.

Wer nach der Ausbildung weiter vorankommen möchte, kann sich zum Industriemeister in der Fachrichtung Lebensmittel oder zum technischen Betriebswirt fortbilden. (txn)

Wer eine Ausbildung zum Lebensmitteltechniker macht, ist eine gesuchte Fachkraft in der Ernährungsindustrie. Foto: Alexander Raths/123rf/randstad

www.stadtwerke-buxtehude.de

Ausbildung mit Zukunft?

Natürlich mit uns.

Sicher Dir jetzt rechtzeitig einen Top-Ausbildungsplatz!

- Kauffrau/mann für Büromanagement
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik

Jetzt für 2021 bewerben!

Stadtwerke Buxtehude GmbH
Ziegelkamp 8 · 21614 Buxtehude
Telefon 04161 727-477

STADTWERKE BUXTEHUDE